

Erfahrungsbericht University of California, Los Angeles

2012-2013

Allgemeines

In diesem Bericht beschreibe ich die Erfahrungen, die ich während meines Auslandssemesters an der UCLA von September 2012 bis April 2013 gemacht habe und möchte damit alle Studierenden, die über einen solchen Aufenthalt nachdenken, ermutigen, sich diese einmalige Chance nicht entgehen zu lassen. In meiner Zeit an der UCLA habe ich mich sowohl akademisch als auch persönlich weiterentwickelt und habe unzählige Erinnerungen und Erfahrungen gesammelt. Abgesehen von der Möglichkeit, an einer der besten öffentlichen Universitäten des Landes zu studieren, bietet LA als Stadt unglaublich viele kulturelle Angebote und natürlich den großen Pluspunkt der kalifornischen Sonne. Außerdem schätze ich mich sehr glücklich durch mein Auslandssemester Kontakt zu Studierenden aus aller Welt gewonnen zu haben. Alles in allem würde ich meinen Aufenthalt an der UCLA als eine der besten Erfahrungen meines bisherigen Lebens bezeichnen, die für jeglichen Aufwand im Vorfeld des Austauschs entschuldigt.

UCLA

UCLA als eine der besten öffentlichen Universitäten der USA bietet seinen Studierenden eine Vielzahl von Möglichkeiten, sich akademisch weiterzuentwickeln als auch sich persönlich zu engagieren und neue Erfahrungen zu sammeln – und all das auf einem der schönsten Campusgelände der USA. Im Gegensatz zu deutschen Universitäten herrscht an der UCLA eine starke Verbundenheit zur eigenen Universität und man schätzt sich stolz ein „Bruin“ zu sein. Dies wird bei den zahlreichen Sport-Events und anderen Veranstaltungen der Universität gerne gezeigt und erklärt auch die deutlich zelebrierte Rivalität mit der University of Southern California (USC), die in der Woche vor dem Football Derby der beiden Mannschaften ihren Höhepunkt findet. Ich persönlich habe diese Verbundenheit zur Universität sehr genossen, da man von UCLA Studierenden sehr schnell in die „Familie“ aufgenommen wird.

Neben Sportevents spielen auch ehrenamtliche und sonstige Tätigkeiten in studentischen Gruppen und Organisationen eine große Rolle im Leben an der UCLA. Der „activities fair“ in der Orientierungswoche bietet eine – anfangs vielleicht etwas überfordernde – Möglichkeit, sich über Gruppen auf dem Campus zu informieren und bereits erste Kontakte zu knüpfen.

Zusätzlich bietet das Dashew Center for International Students einen guten Anlaufpunkt, um sich

als Austauschstudent/In an der UCLA zurechtzufinden und neue Leute kennenzulernen. Nicht nur der verpflichtende Orientierungstag in der ersten Woche, sondern auch das monatliche Programm des Dashew Centers bieten zahlreiche Möglichkeiten LA und das Leben an der UCLA mit anderen Studierenden kennenzulernen.

In akademischer Hinsicht kann ich nur von meiner Erfahrung als Politikwissenschaftsstudentin berichten. Meine Kurse waren alle geprägt durch ein angenehmes Kursklima und kompetente Professoren, die Fragen der Studierenden offen gegenüber standen und sich um engen Kontakt zu ihren Studierenden bemühten. Ich habe in meinen beiden Quarters an der UCLA jeweils drei Kurse belegt, was eine Anzahl von 12 units ergibt. Der Arbeitsaufwand und die Organisation des Quarters unterschied sich hierbei stark von meinem Studium an der FU Berlin. Die zehn Wochen eines Quarters werden bestimmt durch midterm Prüfungen und final Prüfungen und Essays und Hausarbeiten zwischen diesen Prüfungsphasen. Der Arbeitsrhythmus ist also etwas anders als an der FU, das Arbeitspensum lässt sich jedoch mit etwas Organisationsgeschick gut bewältigen.

Der UCLA Campus liegt im Stadtteil Westwood im Westen von LA, zwischen West Hollywood und den Strandbezirken Santa Monica und Venice und in direkter Nachbarschaft zur Luxuswohngegend Bel Air. Diese Lage hat zwar einerseits den Nachteil relativ hoher Mietpreise, erlaubt Studierenden aber andererseits ein relativ sorgloses Leben in einem der sichersten Stadtteile von LA. Trotz zahlreicher Freizeitangebote auf dem Campus und in Westwood lohnt es sich natürlich auf jeden Fall den Rest der Stadt zu erkunden – am besten mit dem Auto aufgrund des relativ dürftigen öffentlichen Verkehrssystems.

Zusammenfassend kann ich sagen, dass ich ein Auslandssemester an der UCLA allen Studierenden empfehlen kann, die in ihrem Auslandsaufenthalt akademische Qualität mit einem hohen Maß an Lebensqualität und neuen kulturellen Erfahrungen verbinden wollen und den bürokratischen Aufwand des Bewerbungsprozesses nicht scheuen.